



INDIEN

LÄNDERINFORMATIONSBLETT 2020

HERAUSGEGEBEN VON

INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR MIGRATION (IOM) DEUTSCHLAND

Charlottenstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
T. +49 911 43 000
F. +49 911 43 00 260

iom-germany@iom.int
www.germany.iom.int

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden.

Weitere Informationen zu freiwilliger Rückkehr und Reintegration findet man auf dem Informationsportal: www.ReturningfromGermany.de.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. GESUNDHEITSVERSORGUNG _____
- 2. ARBEITSMARKT _____
- 3. WOHNSTUATION _____
- 4. SOZIALWESEN _____
- 5. BILDUNGSWESEN _____
- 6. KINDER _____
- 7. KONTAKTE _____

1 GESUNDHEITSVERSORGUNG

Allgemeines zur Gesundheitsversorgung

Die Struktur des indischen Gesundheitssystems ist vielseitig und besteht aus verschiedenen Arten von Anbietern, die in unterschiedlichen Medizinsystemen und Einrichtungen mit unterschiedlichen Eigentumsstrukturen tätig sind. Laut indischer Verfassung regeln die verschiedenen Bundesstaaten die meisten Aspekte des Gesundheitswesens, inklusive öffentlicher Gesundheit und Krankenhäuser. Ein besonderes Merkmal des öffentlichen Gesundheitswesens sind die meist präventiven und begünstigenden Massenprogramme zur Gesundheitsvorsorge, beispielsweise im Bereich des Seuchenschutzes, der Geburtenkontrolle, sowie Mütter- und Kindergesundheit (Verhütung, Schutzimpfung, pränatale Fürsorge etc.). Krankenversicherungen für die Allgemeinbevölkerung sind über verschiedene private und öffentliche Unternehmen mit unterschiedlichen Beitragszahlungen erhältlich. Bekannte Versicherungen sind: General Insurance, Bharti AAA, HDFC ERGO, Bajaj, Religare, Apollo Munich, New India Assurance, Max Bupa etc. Eine Liste der Programme vom Gesundheitsministerium gibt es unter folgendem Link: <http://www.mohfw.nic.in/index4.php?lang=1&level=0&linkid=316&lid=1610> Mehr Informationen sind auf den Webseiten der entsprechenden Anbieter erhältlich. Staatliche Krankenhäuser bieten Gesundheitsversorgung kostenfrei oder zu sehr geringen Kosten an. Zudem gibt es viele weitere Institutionen, die bezahlbare Behandlungen anbieten. Eine private Gesundheitsversorgung ist

vergleichbar teuer und die Patienten/-innen müssen einen Großteil der Kosten selber zahlen. Für den Zugang zu den Leistungen ist grundsätzlich ein gültiger Personalausweis nötig (Adhaar card, Voter ID, PAN). In Indien haben Patienten/-innen grundsätzlich Zugang zu subventionierter Gesundheitsfürsorge in öffentlichen Krankenhäusern. Gelegentlich sind jedoch Medikamente zu äußerst geringen Preisen erhältlich und müssen oft privat erworben werden. In der staatlichen Krankenversicherung werden nur indische Staatsbürger/-innen unterhalb der Armutsgrenze erfasst. http://www.rsby.gov.in/about_rsby.aspx Ayushman Bharat PM-JAY ist ein Krankenversicherungssystem, das über 107,4 Millionen armen und gefährdeten Familien eine Krankenversicherung in Höhe von 5 Rs. Lachs pro Familie und Jahr für Krankenhausaufenthalte im sekundären und tertiären Bereich bietet. <https://pmjay.gov.in/about/pmjay>

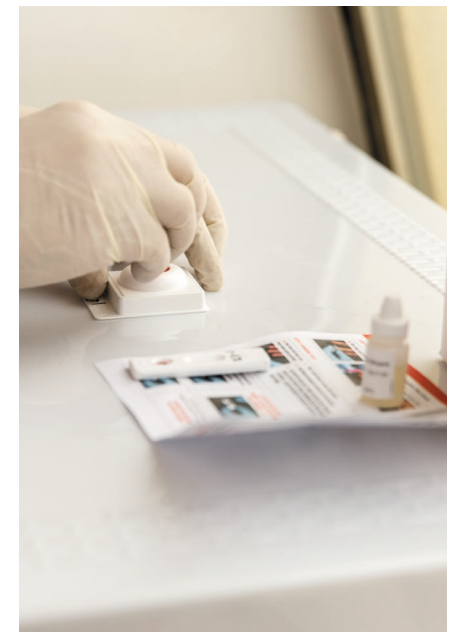
Medizinische Einrichtungen

Staatliche Gesundheitszentren (PHCs) bilden die Basis des öffentlichen Gesundheitswesens. Diese Zentren sind grundsätzlich in der Nähe aller Dörfer zu finden. Sie sind Teil des von der Regierung finanzierten öffentlichen Gesundheitssystems des Landes. Insgesamt gibt es mehr als 25.650 solcher Kliniken in Indien. 60 Prozent dieser Zentren werden von nur einem/-r Arzt/Ärztin betrieben. Einige Zentren sind spezialisiert auf z.B. Schutzimpfungen für Kinder, Seuchenbekämpfung, Verhütung, Schwangerschaft und bestimmte Notfälle. Indien wird bis Ende

1 GESUNDHEITSVERSORGUNG

2019-20 über 40.000 Ayushman Bharat Gesundheits- und Wellness-Zentren (AB-HWC) verfügen, die für die medizinische Grundversorgung bestimmt sind. Im Moment sind über 19.000 AB-HWCs im Land in Betrieb. Die AB-HWCs sollen eine erweiterte Palette von Dienstleistungen anbieten, darunter die Behandlung von nicht übertragbaren Krankheiten sowie Prävention, Gesundheitsförderung und Wellness-Aktivitäten wie Yoga. Dazu kommen Dienstleistungen, die bereits für die Gesundheit von Müttern und Kindern angeboten werden, wie etwa Impfungen und die Behandlung von übertragbaren Krankheiten. Im Rahmen von PM-JAY haben die Begünstigten auch Anspruch auf kostenlose Covid-19-Tests und Behandlungen. Die Begünstigten können sich auch in privaten Labors in Krankenhäusern mit PM-JAY-Empfang testen lassen. <https://pmjay.gov.in/sites/default/files/2020-05/5th-OM-COVID-19.pdf>. Ebenfalls gibt es Gemeindegesundheitszentren. Diese sind für alle möglichen allgemeinen Gesundheitsfragen ausgestattet und bilden die Basis des Gesundheitswesens in städtischen Gegenden. Sie werden von der Regierung betrieben und nehmen Patienten/-innen auf, die von den staatlichen Gesundheitszentren (PHCs) überwiesen werden. Jede dieser Einrichtungen ist für 120.000 Menschen aus städtischen bzw. 80.000 Menschen aus abgeschiedenen Orten zuständig. Für weitere Behandlungen können Patienten/-innen von den Gemeindegesundheitszentren an Allgemeinkrankenhäuser verwiesen werden. Die Zentren

besitzen daher auch die Funktion einer Erstüberweisungseinrichtung. Sie sind dazu verpflichtet, durchgängig Neugeborenen- bzw. Kinderfürsorge zu leisten, sowie Blutkonservenvorräte zu besitzen. Seit 2017 gab es im Land 5.624 funktionierende Gemeindegesundheitszentren. <https://vikaspedia.in/health/health-directory/rural-health-care-system-in-india> Die Regierung in Delhi betreibt auch 189 Aam Aadmi Mohalla-Kliniken für die medizinische Grundversorgung. Die Liste kann hier abgerufen werden: <http://health.delhigovt.nic.in/wps/wcm/connect/25dc7a0048f70bf8b65f6e26edbf4824/list+of+189+functional.ppt?MOD=AJPER&mcid=72018573&CACID=25dc7a0048f70bf8b65f6e26edbf4824>



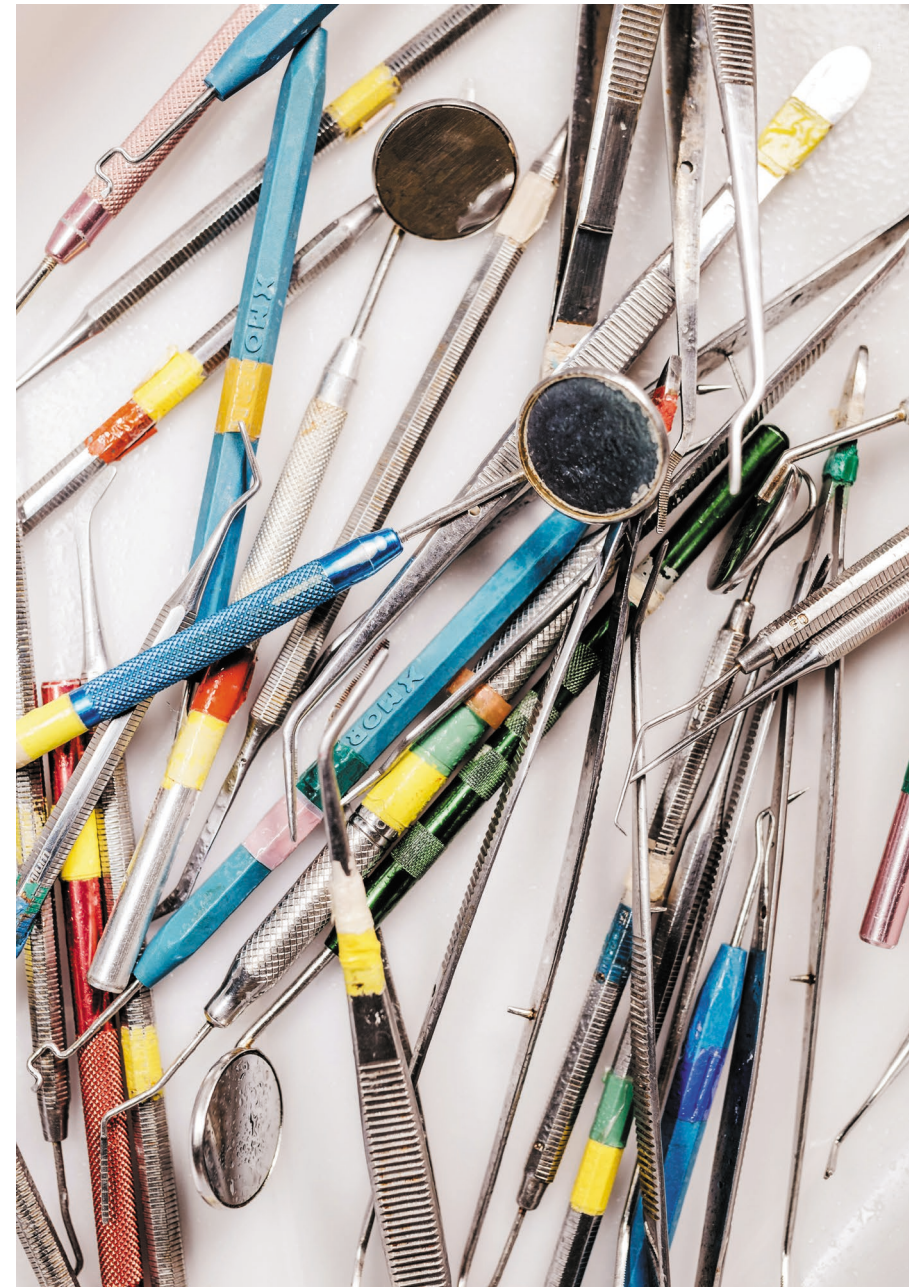
Zugang zu medizinischen Einrichtungen

Personen, die sich von einem privaten oder staatlichen Krankenhaus behandeln lassen wollen, müssen sich zunächst von einem/-r (Fach-)Arzt/Ärztin untersuchen lassen. Sollte dieser/diese eine Empfehlung zur Behandlung in einem Krankenhaus aussprechen, müssen sich Patienten/-innen in der Aufnahmeabteilung des jeweiligen Krankenhauses registrieren lassen. Ebenfalls muss die Zulassungsanfrage für eine weitere Behandlung eingereicht werden. Für dieses Zulassungsverfahren sind u.a. folgende Dokumente einzureichen: die Krankengeschichte des/-r Patienten/-in, eine schriftliche Empfehlung des/-r Arztes/Ärztin und die zu bezahlenden Gebühren, deren Höhe von der Art der empfohlenen Behandlung abhängt. Erst wenn die Zulassungsformulare ausgefüllt und die Gebühren für Behandlung, Zimmer und medizinischer Geräte, Tests und Medikamente bezahlt sind, ist die Zulassungsprozedur abgeschlossen. Apotheken gibt es in Indien zahlreich, auch in entlegenen Städten. Indien ist der größte Produzent von Generika. Die Kosten für die notwendigsten Medikamente werden staatlich reguliert. Generika können auch bei Pradhan Mantri Bhartiya Janaushadhi Kendras gekauft werden, die von der Regierung betrieben werden, um Medikamente zu niedrigen Kosten zur Verfügung zu stellen. Eine Liste dieser Zentren kann hier abgerufen werden: http://janaushadhi.gov.in/cfa_distri_franch.aspx

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Krankenversicherungen für die Allgemeinbevölkerung sind über verschiedene private und öffentliche Unternehmen mit unterschiedlichen Beitragszahlungen erhältlich. Das staatliche sozial orientierte universelle Krankenversicherungssystem deckt nur indische Staatsbürger ab, die unterhalb der Armutsgrenze leben: http://www.rsby.gov.in/about_rsby.aspx

Erforderliche Dokumente: Im Allgemeinen kann ein gültiger Identitätsnachweis (Adhaar-Karte, Wähler-ID, PAN, Führerschein) erforderlich sein, um diese Leistungen in Anspruch nehmen zu können.



Allgemeines zum Arbeitsmarkt

Nach den neuesten Zahlen der Weltbank hat Indien eine Erwerbsquote von ca. 49% (2019). Der Großteil der im informellen Sektor beschäftigten Arbeitskräfte ist in der Privatwirtschaft tätig. Es gibt immer noch starke Unterschiede bei der geschlechtlichen Verteilung des Arbeitsmarktes. Der Anteil der Frauen liegt bei 21%, während der Anteil an arbeitenden Männern bei 74.6% liegt. <https://data.worldbank.org/indicator/SL.TLF.CACT.ZS?locations=IN> Im Jahr 2017 betrug das Pro Kopf Einkommen (nominal) laut Weltbank 1678 USD. Die Kaufkraftparität lag bei 7762 USD (2018). <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.PP.CD?locations=IN> Indien hat mit 494.261.397 Erwerbstätigen (2019) die zweitgrößte Erwerbsbevölkerung der Welt. Die Arbeitslosenquote lag 2019 bei 5,4%.

Arbeitsplatzsuche

Um die Rekrutierung geeigneter Kandidaten/- innen in verschiedene Sektoren zu vereinfachen, hat die Regierung bereits über 900 Vermittlungsstellen im ganzen Land eingerichtet. Arbeitssuchende melden sich eigenständig bei diesen an und werden benachrichtigt, sobald eine Ausschreibung im Regierungssektor ihren Vorstellungen entspricht. Die größten Portale zur Arbeitssuche sind: www.naurki.com, www.monsterindia.com, www.timesjob.com, www.place-mentindia.com, www.jobsadhead.com, <https://www.indeed.co.in/> Das Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act (MGNREGA) ist ein

indisches Arbeitsplatzgarantiesystem, welches eine gesetzliche Jobgarantie für 100 Tage im Jahr gewährt. Dies betrifft Erwachsene jedes ländlichen Haushalts, die bereit sind, ungelernete Handarbeit im öffentlichen Dienst zum gesetzlichen Mindestlohn pro Tag zu verrichten. Das Kommissariat oder Direktorat der Industrie bietet Unterstützung zur Geschäftsgründung in den verschiedenen Staaten an. Eine Liste der staatlichen Direktorate findet sich unter folgendem Link: www.dget.nic.in/asp/semppdir.html

Arbeitslosenunterstützung

Die nationale Arbeitsvermittlungsagentur, welche bei dem Ministerium für Arbeit und dem Direktorat für Arbeit und Training angesiedelt ist, bietet Arbeitssuchendes Stellen. Dort müssen sich Arbeitssuchende selbst registrieren und werden sofort informiert, sobald eine passende Stelle verfügbar ist. Einige Staaten in Indien bieten Arbeitssuchenden eine finanzielle Unterstützung für die Dauer von 3 Jahren. Für weitere Informationen, sollte die jeweilige lokale Vermittlungsagentur kontaktiert werden. Diese bieten auch Beratungen an, bei denen Informationen über die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Fähigkeiten entsprechend der Marktnachfrage zur Verfügung gestellt werden.

Weiterbildung

Rückkehrende können, nach der Registrierung in den jeweiligen Kursen, Zugang zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten

erhalten. Diese werden häufig von dem Ministry of Skills and Entrepreneurship angeboten. Auf dem folgenden Portal können passende Kurse ausgewählt werden: <https://www.skillindia.gov.in/> Rückkehrende können außerdem an offenen Bildungsinstitutionen Fortbildungsmöglichkeiten erhalten. Weitere Informationen dazu können auf der Webseite des All India Council for Open Education (AICOE; www.aicoe.in) oder des National Institute of Open Schooling (www.nios.ac.in) gefunden werden. Ebenfalls können Rückkehrende Fernlernkurse aus Universitäten oder Instituten wählen, z.B. an der Indira Gandhi National Open University (IGNOU; www.ignou.ac.in).



3 WOHNSTUATION

Allgemeines zur Wohnsituation

In den Großstädten sind Preise für Eigentumswohnungen vergleichbar mit denen anderer Großstädte der Welt. Die Mietpreise sind in Städten relativ höher als in Dörfern. Eine Einzimmerwohnung in großen Städten wie Neu Delhi und Mumbai kostet im Durchschnitt ca. 15.000-30.000 INR. Die Miete für eine Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnung liegt zwischen 30.000- 60.000 INR, abhängig von Lage und Stadt. Aufgrund eines chronischen Mangels an Wohnungen (ca. 18 Mio. fehlende Wohnungen im Jahr 2018) und eines nur schwach entwickelten Wohnungsmarktes, steigen die Preise in Indien rasant, vor allem in städtischen Gebieten.

Wohnungssuche

Die meisten Häuser werden durch Immobilienagenturen vermietet, die im Allgemeinen unorganisiert sind und einen kleinen Ort abdecken. Eine Kautionshöhe einer Monatsmiete ist üblich. Eine polizeiliche Verifizierung des/-r Mieters/Mieterin ist obligatorisch, wird jedoch in kleinen Städten und Dörfern kaum praktiziert. Unterstützung beim Kauf bzw. Mieten von Wohnraum in Indien findet man auf verschiedenen Webseiten, z.B. www.99acres.com, www.housing.com, www.magicbricks.com.

Wohnzuschüsse

Die Regierung betreibt eine Vielzahl von Programmen zur Finanzierung von Wohnungen. Diese richten sich jedoch meist an Personen unterhalb der Armutsgrenze. Weitere Informationen

sind unter der folgenden Website zu finden: <http://india.gov.in/topics/housing>.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Eine Wohnunterstützung kann für berechnigte Rückkehrende gestellt werden. Dabei werden die Rückkehrenden für eine Übergangsperiode in einer Mietwohnung oder einem Gästehaus untergebracht. Die Kosten sind der Situation des Rückkehrenden angemessen und werden häufig seitens des Entsendestaates getragen. Normalerweise kostet ein Hotelzimmer mit Einzelbelegung ohne Klimaanlage etwa 4.000 INR pro Nacht und mit Klimaanlage etwa 7.000 INR. Die Miete eines Hauses/Gästehauses hängt auch von der Größe und Lage ab. In der Regel kostet ein Haus mit zwei Schlafzimmern, einem Badezimmer und einer Küche zwischen 15.000 und 20.000 INR pro Monat. Um in einem Hotel zu übernachten, muss der/die Rückkehrende seine/ihre Identität nachweisen.

Erforderliche Dokumente: Für den Aufenthalt in einem Haus sind der Personalausweis und eine polizeiliche Überprüfung erforderlich. Es gibt 194 Übernachtungsunterkünfte für Obdachlose, von denen 193 dauerhaft eingerichtet sind. Die Gesamtkapazität beträgt 16.760. Die von NGOs organisierten Unterkünfte sind wie folgt gruppiert: Drogenabhängige, Familien, Frauen, Kinder, Menschen mit Behinderung, Erholungsunterkünfte und allgemeine Unterkünfte. Wohnmöglichkeiten in Delhi können hier abgerufen werden: http://delhishelterboard.in/main/?page_id=483 In Mumbai besteht ein dringender Bedarf an mehr Unterkünften.

3 WOHNSTUATION

Diesen Richtlinien zufolge sollte auf eine Million Obdachlose eine Unterkunft kommen. Daher benötigt Mumbais Bevölkerung von 1,25 Millionen Einwohnern mindestens 12 Übernachtungsunterkünfte. Der Mangel an diesen Unterkünften hat zu vermehrten Todesfällen und Krankheiten geführt. In Karnataka hat die Regierung 8 städtische Unternehmen eingerichtet: BBMP, Belgaum, Bellary, Davanagere, Gulbarga, Hubli-Dharwad, Mangalore und Mysore. Die Arbeitsgruppe wurde unter dem stellvertretenden Bezirksbeauftragten gebildet. Es wurden 22 temporäre Übernachtungsunterkünfte sowie eine rund um die Uhr erreichbare Notrufnummer für Übernachtungsunterkünfte eingerichtet. Die Regierung strebt den Bau dauerhafter Unterkünfte an, nachdem sie durch diese Initiative mehr über das Thema und die besonderen Anforderungen erfahren hat.



Sozialsystem

Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Jedoch richten sich diese meist an benachteiligte Personenkreise, wie beispielsweise Personen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Die Programme werden grundsätzlich durch die lokalen Verwaltungen umgesetzt (Panchayat). Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren oder die Regierungswebseite zu besuchen. Diese hängen vom jeweiligen System sowie den Zulassungsvoraussetzungen des/der Bewerbers/-in ab und können variieren. Die Kosten variieren ebenfalls entsprechend des Sozialprogramms sowie der Zulassungsvoraussetzungen des/-r Bewerbers/-in.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Die Berechtigung, diese auch in Anspruch nehmen zu dürfen, hängt von Faktoren wie der wirtschaftlichen Lage, des Alters, des Minderheiten- bzw. Kastenstatus, des Geschlechts etc. ab.

Anmeldeverfahren: Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren.

Erforderliche Dokumente: Aadhar Card, Nachweis über Einkommen, Wähler-I.D., PAN Card, Lebensmittelkarte (Ration Card), Pass etc.

Rentensystem

Die Einzahlung in die Rentenkasse ist für Arbeitnehmer/-innen verpflichtend und mit der Arbeitsstelle verknüpft. Das staatliche Sozialversicherungsprogramm erfasst nur die Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze sowie physisch eingeschränkte Personen. Das staatliche Rentensystem (National Pension System (NPS)) ist ein freiwilliges, beitragsbasiertes System, welches den Teilnehmer/-innen ermöglicht, systematisch Ersparnisse während ihres Arbeitslebens anzulegen. Seit 2009 wird NPS alle Bürger/-innen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen können unter folgenden Links eingesehen werden:

- <https://india.gov.in/spotlight/national-pension-system-retirement-plan-all>
- <https://npscra.nsdl.co.in/download/pdf/NPS%20Booklet.pdf>

Um in Tier I und Tier II einzahlen zu können, muss die begünstigte Person zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits an einem beliebigen POP-SP einzahlen (mind. 500 RS für Tier I und 100 RS für Tier II) mit NCIS-Formular (NPS Contribution Instruction Slip). Der/die NPS Einzahler/-in muss folgende Konditionen erfüllen:

- Mindesteinlage sind 500 RS bei Kontoeröffnung
- Mindestbetrag bei Beteiligung von 500 RS
- Mindestbetrag pro Jahr - 6.000 RS
- Begünstigte können über die Anzahl ihrer Beitragszahlungen selbst entscheiden.

Mindestbeitragsvoraussetzungen für Tier II sind:

- Mindestbetrag bei Kontoeröffnung von 1000 RS
- Mindestbetrag pro Beteiligung von mindestens 250 RS
- Nachweis über Bilanz von mindestens 2000 RS am Ende eines jeden Geschäftsjahres

NPS ist ein transparentes und kosteneffektives System. Beitragszahlungen werden in Rentenfonds investiert. Teilnehmende müssen lediglich ein Bankkonto eröffnen und eine "Dauerhafte-Ruhestand-Kontonummer" (Permanent Retirement Account Number, PRAN) einrichten. Jede/r Arbeitnehmer/-in erhält eine individuelle Nummer und eine separate PRAN. Diese ist nicht übertragbar und bleibt gleich, sollte der/die Arbeitnehmer/-in eine neue Stelle antreten.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Alle Bürger/-innen zwischen 18-60 Jahren (bei Einreichung des Antrages) können NPS beitreten. Anträge müssen beim Point of Presence (POP) bzw. Point of Presence-Service Provider (POP-SP) eingereicht werden. Folgendes Prozedere muss dabei eingehalten werden:

1. Einreichen des korrekt ausgefüllten UOS S1 Formulars, zusammen mit den KYC-Zusatzunterlagen beim POP-SP um einen PRA (Tier 1 und/oder Tier II) in NPS öffnen zu können. Ausschließlich für Tier II-Konten: Personen mit aktivem Tier I-Konto, müssen sich an den entsprechenden POP-SP wenden und dort eine Kopie ihrer PRAN-Karte zusammen mit dem UOS-S10-Formular (Tier II-Aktivierungsformular) einreichen.

Beachten Sie, dass diese als PDF Dokument in einem separaten Fenster angezeigt wird.

2. Der POP-SP bestätigt das Formular und stellt der antragsstellenden Person eine Empfangsnummer aus.

Erforderliche Dokumente: KYC-Unterlagen

Schutzbedürftige Personen

Zu den schutzbedürftigen Personen zählen Personen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen und Personen, die unter der Armutsgrenze leben müssen. Anhand der Art der Gefährdung ist festgelegt, welche Personen welche Leistungen von den verschiedenen staatlichen Programmen erhalten können. Das schließt beispielsweise Quoten für Jobs im öffentlichen Sektor, subventionierte Gesundheitseinrichtungen und subventionierte Lebensmittel ein. Weitere Informationen:

- Mumbai, Old Custom House, Shahid Bhagat Singh Rd, Marg, Fort, Mumbai, Maharashtra, 400001; Phone: 022 2266 3453
- Office of the district Magistrate Chennai, 62 Rajaji Salai Fourth Floor, Chennai, Tamil Nadu, 600001; Phone: 044 2522 8025
- Office of Deputy Commissioner, District Administrative Complex, Hoshiarpur, 146001, Punjab; Phone: 01882220301

Allgemeines zur Bildung

Die meisten Städte haben staatliche und private Schulen. Die Kosten und die Qualität für die Bildung variieren. In den meisten Teilen Indiens beginnt das akademische Jahr im Juni/Juli. Interessierte Schüler/-innen und Studierende sollten sich daher frühzeitig bewerben. Grundschulen (Klassen 1 bis 8) sind in den meisten Dörfern vorhanden. Für weiterführende Schulen (Klassen 9 bis 12) müssen die Kinder gegebenenfalls in die nächstgelegene Stadt gehen. Für detaillierte Informationen sind die zuständigen Bildungsbehörden (State Boards for Education) zu kontaktieren. Colleges und Berufsschulen findet man in den verschiedenen Bezirken. Die meisten größeren Städte haben Universitäten. Mit 789 Universitäten, mehr als 37.204 Colleges und 20 Millionen eingeschriebenen Studierenden, bildet das höhere Bildungswesen in Indien ein großes und komplexes System. Fernunterricht wird an 66 Instituten, in 60 Universitäten sowie an 11 offenen Universitäten (open universities) angeboten. Informationen zu allen Universitäten, Colleges, Ämtern und Berufsschulen, gibt es unter: <http://mhrd.gov.in/institutions>. Für die Zulassung sind grundsätzlich folgende Dokumente notwendig:

- Antragsformular
- Passfoto; Notenübersicht; Zertifikat (pass certificate)
- Nachweis des Geburtsdatums (in dem Formular der Notenübersicht/ Pass)
- Nachweis des Schulabschlusses sowie eines Schulwechsels (ausgestellt von der letzten Schule)
- Wohnsitznachweis;

- Provisorischer Nachweis im Falle einer Bewerbung für ein College außerhalb des Heimatsbundesstaates,
- Führungszeugnis (in der Regel von der zuletzt besuchten Einrichtung)
- Nachweis über Kaste/ den Stamm/ Backward Caste und/oder Gemeindenachweis (falls eine Quote besteht)
- Bei Gap Students ist in einigen Zuständigkeitsbereichen eine eidesstattliche Erklärung / ein Affidavit eines Gerichtes erforderlich
- Migrationsnachweis

Kosten, Studienkredite und Stipendien

Die Kosten für Bildung variieren stark. Die Regierung und Institutionen, die von der Regierung unterstützt werden, bieten Bildung zu günstigen Konditionen an. Private Institutionen hingegen sind in Indien sehr teuer. Studierende, die nicht in der Lage sind, ihre Studiengebühren zu bezahlen, können sich für Studiendarlehen bewerben, die von verschiedenen öffentlichen und privaten Banken bereitgestellt werden, nachdem die Anspruchsberechtigung der einzelnen Studierenden auf die Darlehen festgestellt wurde. Studentendarlehen werden im Allgemeinen von den Banken zu einem subventionierten Zinssatz gewährt. Um ein solches Darlehen in Anspruch nehmen zu können, müssen die Studierenden der Bank die Glaubwürdigkeit des ausgewählten Studiengangs, den der Studierende absolvieren möchte, zusichern. Weitere Informationen können direkt bei der Bank der Wahl eingeholt werden.

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Die Evaluationsabteilung des Inter-Universitätsbüros (inter-university board) in Delhi ist für die Anerkennung und Anpassung ausländischer Abschlüsse, zum Zweck der Zulassung zu weiterführenden Studien, verantwortlich und prüft diese.



Zugang für Rückkehrende

Anmeldeverfahren: Aufnahmen in staatlichen und privaten Schulen und Universitäten werden einmal im Jahr durch Medien und Zeitungen verkündet.

Erforderliche Dokumente: Zur Anmeldung können sich Interessierte direkt an die Schulen wenden. Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizulegen:

- Passfoto des Kindes
- Schulabschlusszeugnis einer anerkannten Schule ODER Original-Geburtsurkunde (ausgestellt durch das MCD oder eine andere lokale Behörde)
- Notenübersicht aus der vorherigen Klasse

Als Nachweis über den Wohnsitz reicht EINES der folgenden Dokumente aus:

- BPL oder Ration Card ausgestellt auf den Namen der Eltern (Nachname muss identisch zu dem des Kindes sein)
- Wohnsitzbescheinigung des Kindes oder der Eltern
- Wählerausweis des Vaters oder der Mutter
- Strom-, Wasser- oder MTNL-Festnetzrechnung ausgestellt auf den Namen der Eltern
- Bankbuch ausgestellt auf den Namen des Kindes oder der Eltern
- Aadhar Card des Kindes oder der Eltern
- Pass ausgestellt auf eines der beiden Elternteile des Kindes
- Führerschein der Eltern
- Nachweis über Kaste (im Falle von SC/ST/OBC)

Allgemeine Situation von Kindern und Kleinkindern

In Indien gibt es 472 Millionen Kinder (1-17 Jahre). Dies entspricht 39% der Gesamtbevölkerung des Landes (Volkszählung 2011). Über 30% von ihnen (ca. 385 Millionen Kinder) leben in extremer Armut, was die höchste Zahl in Südasien ist. (UNICEF & Weltbank: https://www.unicef.org/publications/files/Ending_Extreme_Poverty_A_Focus_on_Children_Oct_2016.pdf) Rechte: Die indische Verfassung verleiht Kindern die gleichen Rechte wie den Bürgern/-innen des Landes. Indien hat auch die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Zu den Verfassungsgarantien, die speziell für Kinder gedacht sind, gehören:

- Das Recht auf kostenlose und obligatorische Grundschulbildung für alle Kinder im Alter von 6-14 Jahren (Artikel 21 A)
- Das Recht, bis zum Alter von 14 Jahren vor jeder gefährlichen Beschäftigung geschützt zu werden (Artikel 24)
- Das Recht auf Schutz davor, missbraucht und durch wirtschaftliche Notwendigkeit gezwungen zu werden, Berufe auszuüben, die ihrem Alter oder ihrer Stärke nicht entsprechen (Artikel 39(e))
- Das Recht auf gleiche Chancen und Möglichkeiten, sich gesund und unter Bedingungen der Freiheit und Würde zu entwickeln, sowie der Schutz vor Ausbeutung und vor moralischer und materieller Aussetzung (Artikel 39 (f))
- Das Recht auf frühkindliche

Betreuung und Bildung für alle Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres (Artikel 45)

(Nicht-) staatliche Akteure für das Wohl und die Rechte der Kinder

- *Childline India Foundation*: Childline ist Indiens erster kostenloser 24-Stunden-Notrufdienst für Kinder, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Notrufnummer: 1098, Standorte: Pan-Indien
- *Child Rights and You (CRY)*: CRY ist eine renommierte Organisation, die sich seit 1970 für das Wohlergehen von Kindern einsetzt und dabei hilft, sie zu erziehen. Außerdem setzt sich die Organisation gegen Kinderarbeit und Kindesmissbrauch ein. Standorte: Mumbai, Bangalore, Delhi, Chennai und Kalkutta.
- *Save The Children*: Die Organisation führt in entlegenen und städtischen Gebieten Programme durch, um Kindern hochwertige Bildung, Gesundheitsversorgung, Schutz vor Schaden und Missbrauch sowie lebensrettende Hilfe in Notsituationen zu bieten. Standorte: Die Organisation ist in 19 indischen Bundesstaaten vertreten, und ihr Hauptsitz befindet sich in Neu-Delhi.

International Organization for Migration

UN Agentur für Migration
UNESCO House Ground floor,
1san Martin Marg, Chankya
Puri, New Delhi-110012 Phone-
+91 11 24100026,
Email: iomnewdelhi@iom.int

United Nations Educational,
Scientific and Cultural
Organization (UNESCO)
UN Agentur für Kulturerhaltung
New Delhi Cluster Office,
1, San Martin Marg,
Chanakyapuri, New Delhi,
Delhi 110021; Phone: 011 2611
1873

United Nation Development
Programme
UN Agentur für Entwicklung
Joseph Stein Lane, Lodhi
Gardens, 55 Lodhi Estate, New
Delhi, Delhi 110003
Tel.: 011 4653 2333
Internet: www.in.undp.org

United Nations Children's Fund (UNICEF)

Kinderschutz
73, Lodi Estate, Near Lodi
Garden, New Delhi, 110003;
Tel.: 011 2469 0401;
Internet: www.unicef.in

International Labour
Organization
Arbeitsrecht und -standards
India Habitat Centre, Core 4B,
3rd Floor, Lodhi Road, New
Delhi, Delhi 110003
Tel.: 011 2460 2101
Internet: www.ilo.org

Office of The United Nations
High Commissioner for
Refugees (UNHCR)
UN Flüchtlingshilfe
B2/16, Vasant Vihar, New
Delhi, Delhi, 110057;
Tel.: 011 4353 0444
Internet: <http://www.unhcr.org/in/>

UN Women

Stärkung der Frauenrechte
83, Block C, Defence Colony,
New Delhi, Delhi 110024,
Tel.: 011 4045 2300
Internet: www.india.unwomen.org

National Skill Development
Council
Arbeitssuche
01-306, World Mark 1, West
Wing, Aerocity, New Delhi,
Delhi 110037,
Tel.: 011 4745 1600

Employees Provident Fund
Organisation
Arbeitssuche
Internet: <https://epfindia.gov.in/>

National Career Service
Arbeitssuche
Internet: www.ncs.gov.in

Bombay Hospital and Medical
Research Center
Klinik, Medizinische Versorgung
12, Marine Lines, Mumbai, 400
020, India

Lilavati Hospital and Research
Center
Klinik, Medizinische Versorgung
A-791, Bandra Reclamation,
Bandra West, Mumbai,
400050, India

Jaslok Hospital & Research
Centre
Klinik, Medizinische Versorgung
15, Dr. Deshmukh Marg,
Pedder Road, IT Colony,
Tardeo, Mumbai, Maharashtra
400026

P.D Hinduja Hospital
Klinik, Medizinische Versorgung
Veer Savarkar Marg, Mahim,
Mumbai, 400 016 India

Kokilaben Dhirubhai Ambani
Hospital and Medical Research
Center
Klinik, Medizinische Versorgung
Rao Saheb Achut Rao,
Patwardhan Marg, Four
Bungalows, Mumbai 400053,
India

Saifee Hospital
Klinik, Medizinische Versorgung
Maharshi Karve Marg, Girgaon,
Mumbai, India 400004

Hiranandani Hospital Road
Klinik, Medizinische Versorgung
Hill Side Avenue, Hiranandani
Gardens, Powai, Mumbai
400076, India

All India Institute of Medical Sciences
Klinik, Medizinische Versorgung
New Delhi, AllMS Campus,
Ansari Nagar East, New Delhi,
Delhi, 110029, India

Sir Ganga Ram Hospital Marg
Klinik, Medizinische Versorgung
Rajinder Nagar, New Delhi,
Delhi, 110060, India

BLK Super Speciality Hospital
Klinik, Medizinische Versorgung
Pusa Road, Rajinder Nagar,
New Delhi, Delhi 110005, India

Indraprastha Apollo Hospitals
Klinik, Medizinische Versorgung
Delhi, Delhi Mathura Road,
Near Jasola Apollo Metro
Station, Sarita Vihar, New
Delhi, Delhi 110076, India

Fortis Hospital
Klinik, Medizinische Versorgung
A Block, Shalimar Bagh, New
Delhi, Delhi, 110088, India

Azad Foundation
Klinik, Medizinische Versorgung
W-114, First Floor, Greater
Kailash II, New Delhi 110048;
Tel: +91 11 4060 1878,
Email: azadfoundation@gmail.
com
Internet: <http://www.azadfoundation.com/>

Women's Rights Unit of Lawyers Collective
Stärkung der Frauenrechte
A-13, 1st Floor, Nizamuddin
West, New Delhi 110013,
Tel.: 011 41666385

Asara Agruti Society
B/117, L J Road, Matunga (W),
Mumbai, Maharashtra 400016,
022 24453857

International Center for Research on Women
Stärkung der Frauenrechte
C-59, South Ext, Part II, Block
C, South Extension II, Delhi
110049, Tel.: 011 46643333

Childline India
Kinderschutz
24-hour helpline number: 1098

Save the Children
Kinderschutz
Bal Raksha Bharat, 1st & 2nd
Floor, Plot No. 91, Sector – 44,
Gurgaon (Haryana) - 122003,
India
Tel.: +91 124 4752000,
4752100

Maßnahmen vor einer Rückkehr

- **Dokumente:** Fordern Sie von den deutschen Behörden Dokumente an, die zu einem späteren Zeitpunkt benötigt werden könnten.
- **Angehörige:** Koordinieren Sie die Rückkehr mit allen Familienmitgliedern.
- **Berufserfahrung:** Vergessen Sie nicht Bescheinigungen über die während des Aufenthalts absolvierte Ausbildung/Berufskennntnisse (falls zutreffend), über Arbeit/Beschäftigung (falls zutreffend), über die in der Haftanstalt verbrachte Zeit (falls zutreffend) anzufordern.
- **Ärztliche Attests:** Fragen Sie Ihren Arzt nach der Ausstellung von Tauglichkeitsbescheinigungen oder ärztlichen Rezepten (falls zutreffend).
- **Weiterreise:** Berücksichtigen Sie die folgenden Informationen über die Ankunft am Flughafen und die Weiterreise:
- **Flugverbindungen:** Wenn man in eine Kleinstadt ankommen möchte, bieten Billigfluglinien möglicherweise keine Verbindungen an. Möglicherweise muss man sich auf größere Fluggesellschaften wie Indian Airlines oder Jet Airways verlassen.
- **Bahnverbindungen:** Idealerweise fliegt man in eine größere Stadt und nimmt dann den Zug. Bahnfahrkarten sind an den Schaltern der meisten Bahnhöfe und auch online erhältlich. Website der Indian Railways: www.indianrail.gov.in, Fahrkartenbuchung: www.irctc.co.in

Maßnahmen nach der Ankunft

- **Ausweisdokument:** Beantragen Sie einen gültigen Personalausweis.
- **Einreise:** Für indische Staatsangehörige ist keine Registrierung bei irgendeiner Behörde erforderlich. Das Einwanderungsbüro kann bei der Ankunft am Flughafen eine kurze Befragung durchführen.
- **Sozialwesen:** Rentenversicherung/Altersvorsorge für Arbeitnehmer/-innen werden im Allgemeinen von den Arbeitgebern/-innen bereitgestellt. Wenn man sich bereits registriert hat, ist keine erneute Registrierung erforderlich.
- **Krankenversicherung:** Die Krankenversicherung ist gegen Zahlung einer Beitragszahlung erhältlich (siehe Abschnitt Gesundheitsversorgung). Die staatlichen Krankenversicherungen decken in der Regel nur Personen ab, die unter der Armutsgrenze leben.
- **Entwicklungsprogramme:** Wenden Sie sich an die örtliche Verwaltungseinheit auf Dorfebene (gram panchayat), den/ die Entwicklungsbeauftragte/n ihres Viertels (Block Development officer) oder das lokale Bezirksamt, um sich über die laufenden Regierungsprogramme in diesem Gebiet zu informieren.
- **Arbeitsvermittlung:** Melden Sie sich in den Arbeitsportalen und bei der lokalen Arbeitsvermittlung an, um die Beschäftigungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

